

Gott ist Einer



www.gotteserkenntnis.de

Gott ist Einer

Welcher vernünftige, gläubige Mensch erkennt nicht, dass das Göttliche unteilbar ist, und es von daher nicht mehrere unendliche, unerschaffene und allmächtige Götter geben kann?

Nun könnte jemand behaupten, dass sich mehrere unendliche, unerschaffene und allmächtige Götter, unter der Voraussetzung denken ließen, sie wären desselben Wesens, denn auf diese Weise wäre es doch nur ein Unendlicher, ein Unerschaffener und ein allmächtiger Gott.

Hier stellt sich natürlich die Frage: "Ein und dasselbe Wesen - ist das nicht ein und dasselbe?" Ein und dasselbe kommt doch nicht mehreren zu! Und wenn man sagte, das eine sei vom anderen, dann ist doch der, der vom anderen ist, nicht Gott in sich; denn Gott ist doch in sich Der, von Dem alles ist.

Mit anderen Worten ausgedrückt, der unendliche^A unerschaffene und allmächtige Gott ist das einzige Sein, aus dem sowohl die geistige als

auch die natürliche Schöpfung ihr Dasein haben. Wie sollen da neben diesen Gott weitere unendliche, unerschaffene und allmächtige Götter existieren?

Dass Gott Einer ist, lehrt die Heilige Schrift nicht nur in der allgemeinen Weise, sondern auch im Besonderen in vielen Stellen, wie in folgenden:

"Höre, Israel, Jehova^B, unser Gott, ist ein Jehova," 5. Mose 6,4 ebenso Markus 12,29.

"Nur bei Dir ist Gott, und außer mir ist kein Gott," Jesaja 45,14.15.

"Bin ich nicht Jehova, und außer mir kein Gott mehr?" Jesaja 45,20.21.

"Ich Jehova, Dein Gott, und einen Gott außer mir sollst Du nicht anerkennen," Hosea 13,4.

"So sprach Jehova, der König Israels: Ich bin der Erste und der Letzte, und außer mir ist kein Gott," Jesaja 44,6.

"An jenem Tage wird Jehova König über die ganze Erde sein, an jenem Tage wird Jehova Einer sein, und Sein Name Einer,"
Sacharja 14,9.

Dieser eine Gott ist das Sein selbst, welches Jehova ist, und von daher das Wesen und das Dasein Gottes in Sich selbst.

Oder um mit der Bibel zu sprechen: "Ich bin das α und das Ω , der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte." Off. 22,13

Daraus folgt:

Dass das göttliche Sein das Sein in Sich ist.

Dass das göttliche Sein in Sich ist und zugleich das göttliche Existieren in Sich ist.

Dass das göttliche Sein und Existieren in Sich kein anderes Göttliches hervorbringen kann, welches Sein und Existieren in Sich ist.

Demzufolge kann es keinen anderen Gott gleichen Wesens mit dem einen Gott geben.

Die Mehrheit der Götter im Altertum und zum Teil in jetziger Zeit entstand einzig und allein daraus, dass das göttliche Wesen nicht verstanden wurde.

Der schmale Pfad zum Glück

In dem im BoD Verlag erschienenen Buch wird der Leser in lebensnahen und liebevoll geschriebenen Kurzgeschichten dazu eingeladen, die weiten Flure seines eigenen Seelengrundes zu betreten. Die durch die Bibel und christliche Mystik inspirierten Texte sind meist emotional angelegt und sollen dazu verführen, für kurze Zeit dem Stress des Alltags zu entfliehen, um sich auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens besinnen zu können.



In diesen Kurzgeschichten nimmt Jesus Christus eine zentrale Stellung ein, denn Er hat wie kein Zweiter auf dieser Welt den Weg zum wahren Glück aufgezeigt.

Das Buch bietet als Alternative zu den Verlockungen der Welt eine warme und einfühlsame Begegnung mit Jesus Christus an, ohne dabei in die klischeehaften Vorstellungen eines rachsüchtigen und strafenden zu verfallen. Die Texte laden den Leser ein, in den tieferen Schichten der eigenen Seele den Schlüssel zum wahren Lebensglück zu suchen. Dort, wo Raum und Zeit ihre Gültigkeit verlieren, eröffnet sich dem wahrhaft Suchenden die persönliche Nähe zu Gott. Vielleicht begegnet dabei ja auch Ihnen Jesus Christus, der Ihnen zuruft: „Kommet alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken!“

Das 256 Seiten starke Buch kann in jeder Buchhandlung, im Internet oder beim Autor zu einem Preis von 8,99 € erworben werden.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN: 978-3739225975

Geheimsache Bibel

Immer wieder entbrennen weltweit Diskussionen darüber, ob die Bibel geheime, codierte Botschaften enthält. Botschaften, die sich auf konkrete Ereignisse der Vergangenheit, aber auch auf die heutige und zukünftige Zeit beziehen sollen. Viele Bibelexperten entschlüsseln aus der Bibel grauenvolle Endzeitszenarien, die bereits jetzt ihre unheimlichen Schatten über die Menschheit werfen. Umweltkatastrophen, Kriege und die sittliche Verrohung der Menschheit werden als Bestätigung der geheimen Bibelbotschaften angesehen.



Gibt es diese geheimen Bibelbotschaften wirklich?

Vor fast 300 Jahren hat der schwedische Naturforscher und Visionär Emanuel Swedenborg, dessen Manuskripte im Weltdokumentenerbe der UNESCO verzeichnet sind, ein revolutionäres System zur Decodierung der Bibel entdeckt. Dieses fast in Vergessenheit geratene System ermöglicht es dem Leser, die im äußeren Buchstabensinn verborgen liegenden Botschaften der Bibel zu entschlüsseln. Durch die konsequente Anwendung des durch Swedenborg aufgezeigten Bibeldecodierungssystems ist es möglich, aus der gelebten Vergangenheit den aktuellen Lebenszustand zu verstehen und so die eigene Zukunft zu beeinflussen. Das Buch zeigt an konkreten Textbeispielen auf, welcher tiefer Weisheitsschatz in der Bibel verborgen liegt.

Um dem Leser das eigene Decodieren der Bibeltexte zu erleichtern, wurde dem Buch ein Index beigefügt, der die verwendeten, entschlüsselten Codewörter beinhaltet.

Das 224 Seiten starke Buch kann in jeder Buchhandlung, im Internet oder beim Autor zu einem Preis von 8,99 € erworben werden.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN: 978-3749448708

Im ICE zu Gott

Wer sich ein wenig mit der göttlichen Vorsehung auskennt, der weiß, dass der Herr in seiner unendlichen Barmherzigkeit nichts auslässt, um jeden Menschen immer wieder aufs neue Denkanstöße zu geben. Genau dies ist dem gottungläubigen Daniel in meinem Buch "Im ICE zu Gott" passiert.

Normalerweise ist Bahnfahren für Daniel eine ziemlich langweilige Sache. Doch diese Fahrt nach München ist wohl die spannendste Bahnfahrt, die er je gemacht hat. Nichts ahnend setzt er sich in ein Abteil und befindet sich nach kurzer Zeit in Gespräche verwi- sein ganzes Weltbild infrage stellen.

Sicherlich, Daniel hat sich schon den einen oder anderen Gedanken über sich und die Welt gemacht, aber in diesen Gesprächen sieht er sich ziemlich unvermittelt mit den elementaren Sinnfragen des Lebens konfrontiert. In der Unterhaltung mit seinen Mitreisenden muss sich Daniel mit Themen auseinandersetzen, die für ihn völlig ungewohnt sind.

Themen wie: Gibt es ein Leben nach dem Tod? Stammt der Mensch vom Affen ab? Wie war das mit dem Urknall? Ist der Mensch ein Geschöpf Gottes? Und wenn ja, wer oder was ist Gott? Wenn es einen Gott gibt, warum lässt er soviel Not und Leid zu? Die Antworten, die Daniel durch seine Mitreisenden erfährt, sind für ihn so beeindruckend, dass er alles, was er bisher über Gott und die Welt gedacht hat, neu überdenken muss.

Das Buch ist sehr gut für Leser geeignet, die sich bisher noch wenig Gedanken über das Woher, Wohin und Warum gemacht haben. Aber auch Leser, die nach einem tieferen Einblick in die Grundfragen des Lebens suchen, werden bei der Lektüre des Buches auf ihre Kosten kommen.

Das Buch kann in jeder Buchhandlung, im Internet oder beim Autor zu einem Preis von 6,99 € erworben werden.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN: 978-3741282478



Das Mysterium der Schöpfung

In seinem im BoD Verlag erschienenen Buch setzt sich Jürgen Kramke mit den Grundlagen der geistigen und natürlichen Schöpfung auseinander. Als Fundament für seine Ausführungen bezüglich der Ursachen und Kräfte, die das Universum entstehen ließ und bestehen lässt, beruft sich der Autor neben der Naturwissenschaft auf die Aussagen des Naturforschers und Visionär Emanuel Swedenborg (1688 -1772).

Swedenborg wusste z. B., dass der Urgrund der Materie geistiger Natur ist. Eine Erkenntnis, die erst viele Jahre nach Swedenborgs Tod von dem Physiker und Nobelpreisträger Max Planck formuliert wurde. Auch die von dem Quantenphysiker Hans-Peter Dürr postulierte Existenz einer jenseitigen Welt und dem Weiterleben nach dem Tod, hat Swedenborg in seinen Werken nachgewiesen. Swedenborg kannte wie kaum ein anderer die Verhältnisse und Gesetzmäßigkeiten der geistigen Welt mit ihren Wechselwirkungen zur natürlichen Welt.

Mit diesem Hintergrund setzt sich der Autor in seinem Buch mit den existenziellen Fragen der Schöpfung und des Lebens auseinander. Dabei werden die folgenden Themen ausführlich behandelt:

- Die Entwicklung des Lebens vom Mineralreich zum Menschen
- Die Lehre von den Graden
- Raum und Zeit
- Die Entsprechungskunde
- Gott ist Mensch
- Die Verhältnisse in der jenseitigen Welt

Dieses Buch möchte Ihnen neue Sichtweisen über die Grundlagen der geistigen und natürlichen Schöpfung nachvollziehbar aufzeigen und kann zu einem Preis von 8,99 € erworben werden.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt
ISBN 9783738611465



A Gott ist Unendlich

1. Gott ist unendlich, weil Er vor der Welt war, also bevor Zeit und Raum waren.
2. Gott ist unendlich, weil Er in Sich ist und existiert, und alle Dinge in der Welt von Ihm sind und existieren.
3. Gott ist unendlich, weil Er, nachdem die Welt entstanden, im Raum ohne Raum und in der Zeit ohne Zeit ist.
4. Gott ist unendlich, weil Er alles in allen Dingen der Welt und besonders, weil Er alles in allen Dingen des Himmels und der Kirche ist.
5. Die Unendlichkeit Gottes in Bezug auf den Raum heißt Unermesslichkeit; und Sein Unendliches in Bezug auf die Zeit wird Ewigkeit genannt.
6. Obwohl die Unermesslichkeit Gottes dem Raum und die Ewigkeit der Zeit entspricht, so ist doch nichts Räumliches in Seiner Unermesslichkeit und nichts Zeitliches in Seiner Ewigkeit.
7. Unter der Unermesslichkeit Gottes wird Seine Gottheit hinsichtlich des Seins verstanden; und unter der Ewigkeit Seine Gottheit hinsichtlich des Existierens; und beide in Sich oder in Ihm selbst.
8. Alles Erschaffene ist endlich; das Unendliche ist aber in dem Endlichen, wie in seinen Aufnahmegefäßen.

[Emanuel Swedenborg - Die Hauptlehren der neuen Kirche]

B Jehova

Im Alten Testament, welches heute noch die Bibel Israels ist und ursprünglich in hebräischer Sprache geschrieben wurde, steht im 2. Buch Mose im 29. Kapitel, Verse 1-3 geschrieben:

"Und Gott redete all diese Worte und sprach: Ich bin JHWH, dein Gott, Der dich aus Ägyptenland, aus dem Hause der Knechte herausgebracht hat. Du sollst keine anderen Götter haben vor meinem Angesicht."

Eine Eigenart der hebräischen Sprache besteht darin, dass in ihr normalerweise nur die Mitlaute (Konsonanten) geschrieben werden, während die dazugehörigen Selbstlaute (Vokale) beim Lesen ergänzt werden müssen. Deshalb wurde in den frühen hebräischen Handschriften des Alten Testa-

ments der Name Jehova nur mit den vier hebräischen Mitlauten J-H-W-H (Tetragramm) geschrieben. Die richtige Aussprache war den Israeliten wohl bekannt. Die Aussprache "Jehova" ist im Deutschen wahrscheinlich die Geläufigste.

Aufgrund der Vorschrift des dritten Gebotes in 2. Mose 20,7: "Du sollst den Namen Jehovas, deines Gottes, nicht zu Eitlem aussprechen" wurde der heilige Name Gottes nur sehr selten ausgesprochen. Nach der alten jüdischen Überlieferung haben ihn schließlich nur noch die segnenden Priester am großen Versöhnungstage ausgesprochen.

Gottes Eigenname kommt in Form des Tetragramms rund 7 000 Mal in der Bibel vor. Leider haben die meisten Bibelübersetzer den Namen willkürlich entfernt und durch Titel wie "Herr" ersetzt.